

Untergrund

Hinweise zum Untergrund und zur Fugenbeschaffenheit

Die zu verfüllende Fugen müssen staubfrei, frei von losen, lockeren Teilen sowie sonstigen Verunreinigungen (Schmutz, Algen, Moose etc.) sein.

Pflastersteine oder -platten mit gesägten Seitenflächen müssen vor einer Verfugung gemäß ÖNORM B 3108 (Mindestrauigkeit gestrahlt) vorbehandelt werden.

Die Entfernung von Verunreinigungen mit ölfreier Druckluft bzw. Hochdruckwasserstrahlen wird empfohlen.

Bei saugenden Steinqualitäten mit Wasser vornetzen, es darf sich jedoch kein Wasserfilm auf der Steinoberfläche bilden.

Unterschiedliche Feuchtigkeit bzw. Saugfähigkeit des Untergrundes und/oder der Steine/Platten können zu Farbunterschieden in der Fuge führen.

Auf gefrorenem Untergrund und/oder bei Frostgefahr nicht verarbeiten!

Verarbeitung

Baumit RandsteinFugenmörtel wird mit Wasser maschinell (z.B. Zwangs-, Durchlaufmischer oder Rührwerk/Quirl) auf sehr steife/steife Konsistenz angemischt.

Achtung: Baumit RandsteinFugenmörtel darf auf keinen Fall in fließfähiger Konsistenz angewendet werden (hat starken Festigkeitsverlust zu Folge)!

Wasserbedarf ca. 3,5 – 4,0 Liter Wasser/Sack. Es darf nur reines Wasser (Leitungswasser) verwendet werden.

Bei der Verfugung von im Mörtelbett versetzten Randsteinen, Leistensteinen, Pflastersäumen etc. wird der standfeste Baumit RandsteinFugenmörtel in die Fuge eingearbeitet, leicht verdichtet, fluchtgerecht abgezogen und die Oberfläche geglättet.

Überschüssiger Mörtel kann sofort entfernt werden.

Die Nachreinigung der Fuge mit einem Fugenschwamm muss zum richtigen Zeitpunkt (witterungsabhängig!) erfolgen (Mörtel bereits angesteift).

Allgemeines und Hinweise

Die Luft-, Material- und Untergrundtemperatur muss während der Verarbeitung und des Abbindevorganges über +5°C liegen. Ein Beimischen von Fremd- und Zusatzstoffen ist nicht zulässig.

Auf gefrorenem Untergrund und/oder bei Frostgefahr darf Baumit RandsteinFugenmörtel nicht verarbeitet werden. Während der Verarbeitung und in der Früherhärtungsphase ist der Mörtel vor Regen bzw. Wasserzutritt zu schützen.

Für die Verfugungsarbeiten mit Baumit RandsteinFugenmörtel (Vorbereitung, Förderung, Einbau mit Verdichtung, Verarbeitungszeit, Arbeitsfugen, Verarbeitung bei kühler und heißer Witterung, Nachbehandlung) ist sinngemäß die ÖNORM B 4710-1 (Betonnorm) zu beachten.

Farbgleichheit kann nur innerhalb einer Produktionscharge gewährleistet werden.

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen, entsprechend dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis geben, sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen.